

Wir messen jedes Haus

Prüfbescheinigung macht gesünderes Bauen bezahlbar, planbar und praxistauglich.

SchwörerHaus beschäftigt sich seit langem mit wohngesundem und ökologisch verträglichem Bauen. Um seinen Einsatz in diesem Bereich möglichst umfangreich zu dokumentieren, hat sich das Unternehmen entschieden, zusammen mit dem renommierten Sentinel Haus Institut und TÜV Rheinland in einem breit angelegten Praxistest den Beweis anzutreten: SchwörerHaus baut nachweislich gesundheitsgeprüfte Häuser, die den höchsten Anforderungen an Innenraumluftqualität genügen. Denn gerade die Raumluft ist von großer Bedeutung, bedenkt man, dass wir uns durchschnittlich 80 Prozent unserer Zeit in geschlossenen Räumen aufhalten.

Gesundes Bauen solle kein Luxus sein, sondern allen Baufamilien zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis zugute kommen, so die Überzeugung von Geschäftsführer Johannes Schwörer. Demzufolge hat sich SchwörerHaus in den vergangenen zwei Jahren einem strengen Sicherungsprozess für die gesundheitliche Qualität im Innenraum von Schwörer-Häusern unterzogen. Im Vorfeld des Praxistests wurden durch die firmeneigene Abteilung „Umwelt und Sicherheit“ zuerst einzelne Baustoffe auf Schadstoffe untersucht. Später ließ SchwörerHaus ganze Bauteilsysteme wie Wand- und Deckenaufbauten durch den TÜV Rheinland auf schädliche Wechselwirkungen ihrer Komponenten hin überprüfen. Schließlich wurde die Raumluftqualität in einzelnen Musterhäusern aus verschiedenen Baujahren gemessen – mit beachtlich positiven Ergebnissen, die z. B. zur Auszeichnung des Musterhauses MONO mit dem Ökologie Cube beigetragen haben.

„Wir haben unsere gesamte Baustoffpalette überprüft“, sagt Dipl. Ing. Martin Sauter, Entwicklungsabteilung SchwörerHaus. „Wir sind beim Thema Wohngesundheit im Vorteil, weil wir eine durchgängige Kette bilden vom Einkauf der Materialien – mit entsprechenden Anforderungen an das Produkt – über die eigene Fertigung mit Qualitätsmanagement bis hin zur Montage mit eigenen Leuten.“ Denn nicht nur die Materialien müssen gut sein, sondern die Handwerker müssen die guten Baustoffe auch richtig verarbeiten. Dazu werden sie intensiv geschult.

Breit angelegter Praxistest an Kundenhäusern

Nun folgen Messungen in Großserie, heißt, die individuelle Überprüfung in der täglichen Baupraxis: das Unternehmen wird alle im Jahr 2016 gebauten Kundenhäuser nach dem genormten Verfahren des TÜV Rheinland prüfen lassen. 22 Bauleiter und Projektmanager wurden dafür zum „geschulten Probenentnehmer“ ausgebildet und von SchwörerHaus mit dem entsprechenden Equipment ausgestattet. Die Proben werden eingesendet und durch den TÜV Rheinland, Europas größtem unabhängigen Prüfunternehmen, analysiert. Entsprechen die Ergebnisse den sehr strengen Qualitätskriterien des Sentinel Haus Instituts für Baustoffe, Materialien und Bauteil-

systeme, wird eine Prüfbescheinigung mit transparenter Seriennummer für die Immobilie ausgestellt. Als Grundlage dienen international anerkannte Vorsorgewerte des Bundesumweltamts und der Weltgesundheitsorganisation für Schadstoffe in Gebäuden. Mit einem Drittel liegen die Grenzwerte des Sentinel Haus Instituts nochmals deutlich darunter.

„In einem Bau kommen durchschnittlich 10.000 Arbeitsmaterialien vor, da kann keiner die Messergebnisse genau vorhersehen“, sagt Geschäftsführer Johannes Schwörer. „Die ersten Ergebnisse sind positiv und bestätigen unseren Weg, die hohe gesundheitliche Qualität der eingesetzten Bauprodukte und unsere Produktionsweise.“

Von Februar bis Mai wurden bereits 150 Schwörer-Häuser im Praxistest gemessen, als eines der ersten das der Familie Willbold. Der Familienvater empfindet es als beruhigend, dass sein Haus geprüft wurde: „Jeder Hersteller kann sagen, dass er mit wohngesunden Materialien arbeitet, aber bei SchwörerHaus ist es belegt – nicht an irgendeinem Musterhaus, sondern an meinem Haus.“ „Wir haben aber auch schlechtere Ergebnisse“, räumt Johannes Schwörer ein. „Daraus lernen wir, gehen den Ursachen auf den Grund. Dafür ist ein solcher Praxistest ja da.“ Inzwischen zeigt sich, dass sich Ausbauarbeiten in Eigenleistung und Reinigungsmittel kritisch auf das Messergebnis auswirken können. „In Zukunft können wir aufgrund dieses Fachwissens noch besser beraten.“

Lebensqualität dank geprüfter Materialien

SchwörerHaus achtet schon seit langem auf die Verwendung wohngesunder Materialien. Zum Einsatz kommt insbesondere der ökologische Baustoff Holz aus dem eigenen Sägewerk am Firmensitz in Hohenstein-Oberstetten – garantiert frei von chemischem Holzschutz. Auch die seit 1983 in alle Schwörer-Häuser eingebaute kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung trägt zur Wohngesundheit bei.

Die Schwörer-Partnerfirmen sind verpflichtet, nachweislich schadstoffarme Bau- und Ausbaumaterialien nach den strengen Kriterien des Sentinel Haus Instituts zu liefern. Dazu gehören zum Beispiel emissionsarme Putze, Wandfarben und Bodenbeläge. Aber auch ganze Bauteilsysteme wie z. B. Wände mit allen Plattenwerkstoffen, Dämmmaterialien bis hin zu Tapeten mit Farbanstrich oder Wandfliesen bzw. Paneele müssen in ihrer Gesamtheit den Kriterien entsprechen.

In der Sentinel Datenbank unter www.sentinel-bauverzeichnis.eu finden Bauherren geprüfte Renovierungs- und Ausbaumaterialien sowie Pflege- und Reinigungsprodukte, die gesundheitliche Sicherheit bieten. Darüber hinaus können passende Produkte nachgeschlagen werden. Das gilt auch für die Schwörer-Profis: Wenn etwa auf der Baustelle eine Silikonkartusche ausgeht und das Produkt sinnvoller vor Ort beschafft werden kann, findet der Bauleiter in der Schwörer Datenbank bei Sentinel Haus passende Produkte für den Kauf vor Ort.

((5.620 Zeichen))

SchwörerHaus KG, Hans-Schwörer-Straße 8, D-72531 Hohenstein, www.schwoerer.de